

P.P.
3000 Bern 9

ROWING-CLUB BERN

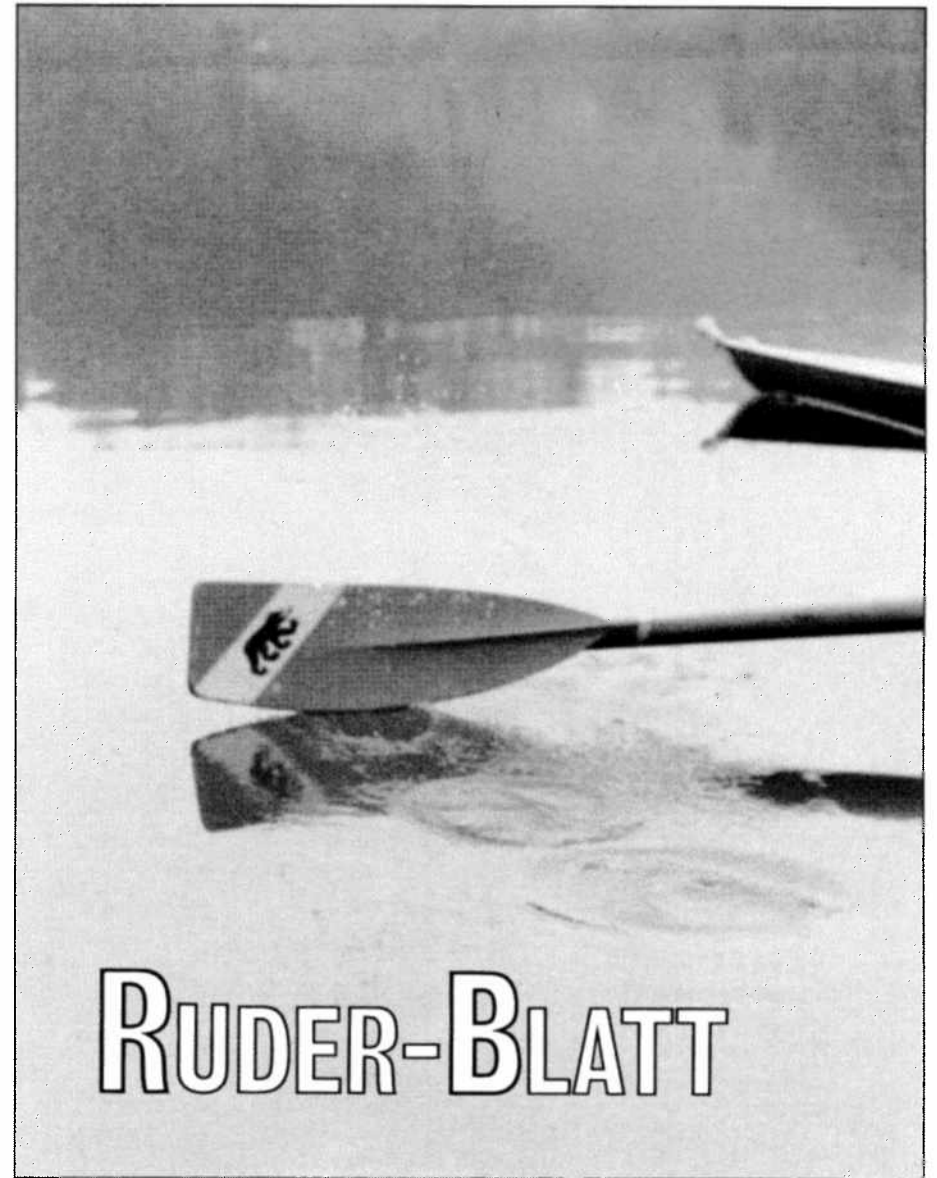


Das Fachgeschäft für:

- Reifen der führenden Marken
- Neugummierte Pneus BANDAG aus eigener Produktion
- Stahl- und Aluminiumfelgen
- Modernste Lenkgeometrie-Anlage
- Montage- und Auswuchtsservice
- Selbstwaschanlage

Pneu
Fahrni

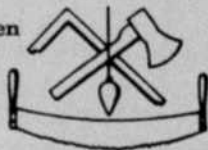
Freiburgstrasse 580
3172 Niederwangen-Bern
Telefon 031 981 32 22
Telefax 031 981 32 38



RUDER-BLATT

Hans Lerch AG

Holzbaugeschäft
3032 Hinterkappelen
Tel. 031/829 04 06

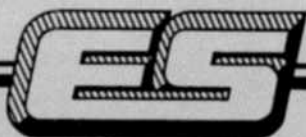


VSCI Carrosserie

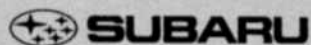
Fritz Sturzenegger
Carrosseriebau Autospritzwerk
Wikartswil, 3512 Walkringen
Telefon 031 701 13 20
Neuanfertigung
Reparaturen
Abschleppdienst Tag und Nacht

Autogarage
ERNST STURZENEGGER

Offizielle Vertretungen



3512 Wikartswil / Walkringen
Tel. 031/701 15 65



Jeder ist Sieger
Schutz und Sicherheit bei der



Generalagentur Maurer + Pizzimenti Telefon 031/326 14 44



Vorhänge · Bettwaren
Spannteppiche · Polstermöbel
Eigene Ateliers

PAUL SCHWERZMANN, MONBIJOUSTRASSE 99, 3007 BERN
Eidg. dipl. Innendekorateur Telefon 031/371 57 34

Entschuldigung – Pardon - Sorry!



Etwas anderes kann ich nicht sagen. Denn dass ihr das Ruderblatt erst jetzt erhaltet, dafür gibt es keine Entschuldigung als: "Ich habe es verlauert." Trotzdem hoffe ich, dass ihr auch diese Ausgabe mit Interesse lesen werdet. Zwischen den Jahren oder im Januarloch werdet ihr genügend Zeit dazu haben.

Ihr findet in diesem Ruderheft die Jahresberichte des Präsidenten Robert Meier und der beiden Ruderchefs Felix Weibel und Christian Heierli. Darin lassen sie das vergangene Jahr aus ihrer Perspektive nochmals Revue passieren. Schauplätze sind natürlich das Bootshaus und der Wohlensee, Regattaplätze in der Schweiz, Deutschland, Italien und Grossbritannien, Schauplätze der Wanderfahrten, Sitzungszimmer von öffentlichen Verwaltungen und der Privatwirtschaft. Die Arbeit im Vorstand ist aufwendig und zeitintensiv ... umso mehr sollte sie von den Clubmitgliedern geschätzt und honoriert werden.

In der kalten Jahreszeit denkt man gerne an die Ausfahrten bei Sonnenschein und T-Shirt-Temperaturen zurück. Lasst euch von Robert Kallmann mitnehmen auf eine Rudertour durch Genf nach Frankreich auf der lauschigen Rhone.

Beat Schwerzmann, der zum zweiten Mal den Armadacup organisiert hat, berichtet kurz über die Resultate und seine persönlichen Erfahrungen am letzten Anlass. Nicht zur Sprache kommen die Vorbereitungsarbeiten, die Suche nach Sponsoren und Helfern, die Koordination, die Beat während des ganzen Jahres beschäftigen. Dazu kommt natürlich der Nervenkrieg des Hauptverantwortlichen, ob am Veranstaltungstag auch alles klappt. Beat und dem Regattaverein Bern sei an dieser Stelle ein Kränzchen gewunden für die erbrachten Leistungen.

Ein ständig aktuelles Thema ist das Bootsmaterial. Ruderboote sind teuer – sowohl zum Kaufen wie auch zum Reparieren. Darum behandelt die Boote wie rohe Eier oder noch besser: wie wenn sie euch gehören würden. Schäden müssen nämlich vom Verursachenden bezahlt werden.

Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen dieses Ruderblatts.

Eure Redaktorin

ROWING-CLUB BERN - Ruderblatt Nr. 36 - 2-98 - <31. Dezember 1998

Redaktion Bea Schwarzwälder, Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern

Tel./Fax: 031 302 78 03; E-Mail: schwarzwaelder.lin.z@bluewin.ch

Druck RICCIARDI - Satz und Druck AG, 4708 Luterbach

Jahresbericht Breitensport 98

Felix Weibel

Der Rückblick auf die vergangene Saison erfolgt über eine glänzende und eine zerbrochene Dolle. Die äusseren Verhältnisse dürfen bis auf den verregneten Herbst als ausgezeichnet betrachtet werden. Der Wasserstand war selten zu hoch und das Seegras dank der breiten Fahrrinne kaum je ein Problem.

Zum Saisonbeginn war noch ungewiss, wie viele Neumitglieder voller Energie unsere Boote entern und möglichst viele Trainingskilometer sammeln wollten. Da der Ansturm ausblieb, standen die Boote unseren langjährigen Ruderinnen und Ruderern konkurrenzfrei zur Verfügung. Dies mindestens solange sie noch ganz waren. Leider mussten wir im vergangenen Sommer im Breitensport zu oft auf die besten Boote verzichten. Besonders vom Pech verfolgt ist unser Paradeboot, der Team-Spirit, das gleich drei Havarien erlebte.

Während das traditionelle Anrudern wiederum eine erfreuliche Teilnehmerzahl verzeichnete, fielen die beiden Mondscheinfahrten dem versteckten Mond zum Opfer. Eine Empfehlung wert ist die Tagesfahrt auf dem Thunersee, welche im Juni zusammen mit einigen Kameraden (und in den Booten) vom SC Thun bei besten Verhältnissen stattfand (oder war da nicht noch ein Gewitter kurz vor der Rückkehr in Thun?).

Die Anfängerkurse waren wiederum bis auf den letzten Platz ausgebucht. Dank den neuen Helferinnen und Helfern konnte die Qualität der Ausbildung markant gesteigert werden. Dies schlug sich auch in der stattlichen Anzahl Neueintritte nieder. Das Angebot individueller Fortgeschrittenenurse erreichte das vorgesehene Zielpublikum hingegen (noch?) zu wenig.

Last but not least sei an dieser Stelle wiederum allen gedankt, die sich ehrenamtlich und mit viel Engagement für das sportliche und gesellschaftliche Leben des Rowing-Club Bern eingesetzt haben.

Holzbau heute.

Es gab Zeiten und Gegenden, da waren Pfahlbaumethoden beim Bauen das einzig Richtige. Der Holzbau von heute hat damit - ausser dem Rohstoff - nichts mehr zu tun, im Gegenteil: Dank modernsten Technologien ist er aktueller denn je. Sprechen Sie über Zimmer- und Schreinerarbeiten doch einmal ganz unvoreingenommen mit den Spezialisten unserer Holzbauteilung. Auch wenn Sie nicht am Wasser bauen wollen... Auf uns können Sie in allen Sparten bauen: Hoch- und Tiefbau, Zimmerlei und Schreinerlei, Reparaturen und Spezialarbeiten.

WIRZ

Wirz AG, Abt. Zimmerlei & Schreinerlei
Feilburgstrasse 359, 3018 Bern
Tel. 031 991 4066, Fax 031 991 7511

GYS 8

Publikum der Breitenart, etwa 1000 x 200
Frachtkosten übernehmen wir kostenlos

Regattasaison 98 - Jahresbericht

von Christian Heierli

Der Rudersport im allgemeinen und der Junioren-Rudersport im speziellen befinden sich im Wandel: kostenintensive infrastrukturelle und ideale organisatorische Rahmenbedingungen, kompetente sowie zeitlich verfügbare Betreuer und nicht zuletzt motivierte und begabte Athletinnen und Athleten sind Grundlage für hervorragende Leistungen. Besonders im Rowing-Club Bern sind den Entwicklungsmöglichkeiten wegen beschränkter finanzieller, infrastruktureller und personeller Ressourcen enge Grenzen gesetzt: Umso beeindruckender präsentieren sich deshalb die diesjährigen Resultate unserer Juniorinnen und Junioren. Ich danke ihnen für das vorbildliche Engagement und hoffe, auch im nächsten Jahr auf ihren Leistungswillen zählen zu dürfen. Unser Club benötigt diesen sportlichen Geist dringend, um an frühere Erfolge anknüpfen zu können.

Unsere Mannschaft hat in der diesjährigen Saison ein reichhaltiges Regatta-Programm absolviert. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse bin ich überzeugt, dass wir über eine solide Basis verfügen und im nächsten Jahr die Aufbauarbeit weiter forcieren können. Künftige Erfolge auf nationaler Ebene erachte ich als durchaus realistisch. Gerne kommentiere ich im folgenden die Einzelleistungen unserer Juniorinnen und Junioren:

Angie Furrer und Iris Mathez: Sie ruderten im Doppelzweier der ältesten Juniorinnenklasse an den Regatten in Lugano, Schiffenen und Greifensee. Im Frühling - erstmals gemeinsam als Mannschaft - konnten sie sowohl in technischer als auch in körperlicher Hinsicht grosse Fortschritte erzielen. Trotz der geringen Erfahrung erzielten sie gute Resultate, und es gelang ihnen sogar, an zwei Regatten jeweils ihre Thalwiler-Kolleginnen zu schlagen. Ausserdem hat sich Iris im Herbst zur J+S-Leiterin I ausbilden lassen. Wir hoffen, dass sie im nächsten Jahr neben ihrem Training auch als Betreuerin zur Verfügung stehen wird. Angie startet im nächsten Jahr nochmals bei den Juniorinnen.

Philipp Imboden: Der Erwartungsdruck gegenüber Pippo war gross. Seinen dritten Rang im Doppelzweier an den letztjährigen Schweizermeisterschaften konnte er zwar nicht verteidigen, doch erreichte er an verschiedenen anderen Regatten gute Resultate. Er konnte während dieser Wettkämpfe in verschiedenen Renngemeinschaften und Bootsklassen mitrudern (Skiff und Doppelzweier mit Cyrill Huber vom SC Sursee als Hauptboote; der Achter in der Rgm. Biel/Lausanne/Bern als SM-Ziel; der Doppelvierer/Vierer ohne/Vierer mit Stm. in der Rgm. Thalwil/Wädenswil/Bern als Qualifikationsboot für den „Coupe de la Jeunesse“). Trotz der unglücklichen Niederlage gegen den RC Reuss Luzern,

welcher bis anhin immer geschlagen wurde, war der zweite Rang im Achter an den Schweizermeisterschaften einer der Saisonhöhepunkte. Ein weiterer grosser Erfolg für Pippo war die Qualifikation für den „Coupe de la Jeunesse“ in Candia/Italien. Im Vierer-mit Stm. wurden unsere Schweizer zwar „nur“ fünfte, lagen aber im Ziel nur sechs Sekunden hinter dem Sieger aus England zurück. Arbeitet Philipp in Zukunft noch vermehrt an seinen mentalen Stärken, wird er unseren Club bestimmt auch im Seniorenbereich zu Regattaehren führen.

Philip Gasser und Florian Mathez: Flippi und Floppi konnten von ihrer physischen Stärke profitieren und verfeinerten ihre technischen Fähigkeiten. Wegen der bescheidenen Erwartungen der beiden 15jährigen war der Sieg im kleinen Final in Greifensee umso erfreulicher. Für die darauffolgenden Schweizermeisterschaften in Luzern strebten sie somit die Halbfinalqualifikation an. Doch die unglückliche Vorlauf-Auslosung wollte es anders. Mit der siebtbesten Zeit (von 23 Booten) aller Vorläufe aber dem 3. Rang in ihrer Serie schafften sie das Ziel der Halbfinalqualifikation leider nicht, - die persönliche Enttäuschung liess sich nicht verbergen. Ich bin aber überzeugt, dass Philip und Florian im nächsten Jahr - in der gleichen Kategorie - ihre Stärke unter Beweis stellen werden.

Stéphanie Meyer: Steffi setzte sich für die Schweizermeisterschaften im Skiff bei den 13/14jährigen Juniorinnen eine Medaille als Ziel. Obschon auch sie grosse Fortschritte machte, schaffte sie dies wohl wegen des krankheitsbedingten Ausfalls kurz vor den Wettkämpfen leider nicht. Dank ihrem grossen Kampfgeist ruderte sie auf dem Rotsee trotzdem auf den „undankbaren“ vierten Platz. Mit ihrer unbekümmerten Art hat sie die Enttäuschung aber gut weggesteckt und konnte anlässlich der Regatta in Bad Waldsee mit dem Sieg gegen ihre deutschen Konkurrentinnen mehr als überzeugen. Nächstes Jahr muss sich Steffi noch mehr ins Zeug legen, um auch den Anschluss bei den Juniorinnen B zu schaffen.

Die „neuen“ Juniorinnen und Junioren: Michèle Bianchi, Andrea Biaggi, Suzanne Baumann, Conradin Mosimann, Basil Fankauer, André Häfliger und Simon Südbeck-Baur erzielten an den diversen Herbstregatten - ohne Ausnahme - hervorragende Leistungen. Besonders ist aber der Sieg an der RAR Regatta in Schiffenen im Doppelzweier der Junioren 13/14 Jahre von Simon und Basil hervorzuheben. Für das nächste Jahr werden nun alle diese Junioren in die entsprechenden und zum Teil schon bestehenden RCB-Mannschaften integriert. Damit sollten die Grundlagen für einen oder zwei Regatta-Vierer gelegt werden können.

Der Head-Achter: Ende März vertrat der RCB-Achter mit **Bernhard Marbach, Tobias Iff, Oliver Fahrni, Reto Schwarzwälder, Marc Veuve, Urs Renfer, Martin Schmiemann, Pascal Rub** und Steuerfrau **Steffi Meyer** am Head of the

River Race die Berner Farben. Auch nächstes Jahr will diese Crew wieder auf der Themse in London an den Start gehen.

In meiner Einleitung habe ich es angetönt: Der Junioren-Rudersport befindet sich in einem Wandel. Er erfordert von allen Seiten mehr Professionalität, Disziplin und Leistungsbereitschaft. Wollen wir künftig erfolgreich sein, führt dieser Wandel auch uns zwangsläufig in einen gewissen Zielkonflikt: Damit wir die bescheidenen finanziellen und personellen Mittel besser konzentrieren können, werden wir künftig konsequenter selektionieren, längerfristig im Trainingsbetrieb zwischen Spitzen- und Breitensport unterscheiden müssen und die Förderung individueller gestalten. Wir werden zu diesem Zweck ein neues Konzept zur „Juniorenförderung“ erarbeiten.

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen Beteiligten und dem neuen Vorstand unter der Leitung von Robert Meyer, der ganz besondere Dienste für unseren Club leistet, für den grossen, zeitlichen und persönlichen Einsatz zu danken, und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Für genaue Regattaresultate und sonstige Infos verweise ich Euch gerne auf unsere Homepage <http://www.rowing.ch>

Rhonefahrt 10./11. Oktober 1998

Roland Kallmann

1997 waren es 17 Teilnehmern mit drei Viererbooten, dieses Jahren waren es 21 Ruderer aus der Schweiz, Frankreich, Belgien und Deutschland mit vier Viererbooten und ein Nichtruderer als Helfer für den Landdienst. Aus der Schweiz nahm eine grosse Gruppe aus dem Genfer Club d'Aviron de Vézenaz (CAV) teil. Einige Kameraden aus dem CAV hatten erst im Frühling ihre erste Rudersaison begonnen, und sie freuten sich sehr, bereits an einer Wanderfahrt mitzurudern. Aus dem RCB waren zwei und aus dem SC Thun drei Ruderer dabei. Zwei Ruderer, die sich sehr spät angemeldet hatten, konnten leider nicht mitgenommen werden. Der Organisator hat entweder zu wenig oder zu viele Leute, um die Boote zu füllen!



Ein fast vollständiges Gruppenbild mit 19 der 21 Teilnehmenden beim Wehr Génissiat. Hier war der Wendepunkt der Rhonefahrt bevor wieder flussaufwärts gerudert wurde. Photo: Josef Bossy.

Die zweitägige Rhonefahrt auf der Strecke Genève Port-Noir—Bellegarde (Übernachtung)—Génissiat—Pont Carnot wird immer beliebter. Die gesamte Strecke zum Rudern beträgt 56 km. Für alle Ruderer(Innen) bleibt diese Fahrt eine echte Entdeckung, auch wenn sie die Strecke bereits zum 2. Mal (oder sogar zum 4. Mal für den Organisator!) bewältigen. Das Rudern in der Rade de Genève ist der



ZIMMEREI
SCHREINEREI
SÄGEREI

Telefon 031 829 03 81

Altbausanierung
Landwirtschaftliche Bauten
Hallenbau für Gewerbe
Industrie und Sport
Holzrahmenbau
Bauschreinerarbeiten
Um- und Neubauten

Treppenbau
Parkettböden
Holzfenster
Holz- und Metallfenster
Kombi-EV / IV-Fenster
Küchen
Festtische und Festbänke

erste Höhepunkt der Fahrt, der zweite ist die Durchfahrt unter den fünf Brücken, bevor das erste Wehr Seujet mitten in der Stadt mittels einer Schleuse überwunden werden muss. Wer das nicht selbst erlebt hat, kann kaum über die angenehmen Rudergefühle sprechen. Die Bilder mögen euch einen Eindruck vermitteln.



Zwischen den Wehren Verbois und Chancy-Pougny ist das Ein- und Auswassern der Boote nicht möglich. Darum muss diese Strecke auf dem Landweg zurückgelegt werden. Unterhalb der Brücke von Chancy-Pougny geht es wieder zu Wasser weiter. Gegenseitige Hilfe beim Einwassern ist angesagt. Für das letzte Boot bleibt nur noch die Unterstützung der beiden «Landdienstler». Nach 2 km verlässt die Rhone die Schweiz. Photo: Josef Bossy.

Die Organisation und Durchführung der Rudetour macht mir weiterhin Spass, auch wenn die Vorbereitungsarbeiten im Gesamten immerhin beachtliche 30 Stunden in Anspruch nehmen. Die Tour wird 99 dennoch wieder unter meiner Leitung stattfinden. Aus Kapazitätsgründen wird die Anzahl an teilnehmenden Booten auf 4 maximal 5 beschränkt bleiben. Näheres erfährt ihr im nächsten Ruderblatt.

Übrigens: das Motto des ältesten Teilnehmers der Tour, Gérard Thibaut aus Lyon mit Jahrgang 1921, lautete: «Ich rudere jährlich immer noch 500 km und gehe immer noch auf Wanderfahrten. So bleibe ich fit. Ich hoffe nächstes Jahr mit weiteren Kameraden aus Lyon wiederzukommen».



Der Club d'Aviron de Bellegarde (CAB) hat uns zum Picknick einen kleinen Empfangsapéro organisiert: links nach recht: Roland Kallmann (Organisator), Jean-Louis Moreau (Präsident des CAB), Roland Thibaut (Veteran der Fahrt). Photo: Josef Bossy.

E N G E L T R E U H A N D A G B E R N

Konsumstrasse 13 Postfach 3000 Bern 14 Tel. 031 381 33 31 Fax 031 382 19 88

Rudolf Engel

Mitglied der TREUHAND  KAMMER

12. Armada-Cup in Bern

Beat Schwerzmann

Marcel Hacker, ein deutscher Ruderer der am liebsten Pommes mit Currywurst isst, hat zum erstenmal den Armada-Cup gewonnen. Der Magdeburger wird von Roland Oesemann trainiert, der ebenfalls André Willms betreut. Marcel Hacker hatte seine Karriere bereits als Junior erfolgreich begonnen. 1995 wurde er Juniorenweltmeister im Skiff, den Wechsel in die Elite schaffte er mühelos. 1997 und 1998 gewann er jeweils WM-Silber im Doppelvierer. Ich schätze, wenn er ein Stammgast des Armada-Cup's wird, so hat er das Rennen nicht zum letztenmal gewonnen. Er gewann das Rennen mit einem souveränen Vorsprung von mehr als 14 Sekunden vor dem Schweizer Simon Stürm.

Ausserordentlich habe ich mich über den Start der Gebrüder Gier gefreut. Die beiden verkürzten mir zuliebe Ihre Ferien in Spanien und klassierten sich schliesslich im achten bzw. im fünfzehnten Rang.




*Marcel Hacker und Marnie McBean, die souveränen Sieger des 12. Armadacups.
Photo: Terence du Fresne*

Die interessanteste Person unter den 250 Teilnehmern/innen war Marnie McBean aus Toronto (Canada). Als bisher einzige Rudererin hat sie in allen Bootsklassen olympische oder WM-Medaillen gewonnen - seit 1991 insgesamt zwölf, die Hälfte davon goldene Auszeichnungen. Sie äusserte sich begeistert über den Armada-Cup und möchte gerne nächstes Jahr wieder dabei sein. Sie distanzierte

Janna Thieme (GER), die den Armada-Cup bereits vier mal gewonnen hat, um mehr als 30 Sekunden.

Nach dem Rennen sassen wir noch gemütlich bei Heini und Ursi Scherer beisammen. Wir konnten unsere Bäuche vor lachen kaum halten, denn die beiden Österreicher Hartel Raphael (WM '98, Rang 3 im 4x) und Horst Nussbaumer (WM '98, Rang 3 im 4x) übertrafen sich selbst beim Witze reissen. Ich denke jedenfalls noch oft an diesen vergnüglichen Abend zurück.

Zum Schluss danke ich all meinen Helfern und dem OK für den selbstlosen Einsatz. Ohne ihr Anpacken wäre ein Armada-Cup 1998 gar nicht möglich gewesen.



TOTO hilft dem Sport!
Wir alle spielen **TOTO**



Zukunft des RCB-Bootsparks?!

80 Jahre RCB:

Ein gut erhaltener oder ein moderner Bootspark für die Zukunft ?

Der RCB verfügt über einen zwar gut unterhaltenen, aber etwas in die Jahre gekommenen Bootspark. Obwohl an nationalen und internationalen Wettkämpfen fast nur noch Kunststoffboote anzutreffen sind, sind solche beim RCB noch eine Rarität. Die Verfügbarkeit moderner Bootsformen in der richtigen Gewichtsklasse in Training und Wettkampf wird immer wichtiger. Neue Boote sind zwar nicht Voraussetzung, aber doch ein wesentliches Hilfsmittel für die erfolgreiche Umsetzung des grossen Aufwandes, den die Trainierenden mit Ihren Trainern heute leisten.

Von der Erneuerung des Bootsparks profitieren alle aktiven RCB-Mitglieder. Die Boote werden in der Hierarchie der Bootsordnung herabgestuft. Bisher als Regatta-boote (Klasse C) eingeteilte Trainingsboote werden als Rennboote (Klasse B) den geübten Mitgliedern entsprechend der Bootsordnung zur Verfügung gestellt, ältere Rennboote der offenen Kategorie zugeteilt. In dieser Bootsklasse wird der Erneuerungsbedarf weniger durch die technische Entwicklung ausgelöst als durch Schäden infolge unsachgemässer Benutzung.

1999 ist die Beschaffung eines Leichtgewichtsskiffs und eines leichten Doppelzweiers vorgesehen (Finanzierung ausserhalb Clubbudget). Im Breitensport sollen vorerst ein Doppelvierer und ein Doppelzweier mit neuen Rudern ausgerüstet werden. Aufgrund der hohen Kursdichte ist zudem ein zweites Motorboot für die Betreuung der Junioren notwendig.

Ob der Bootspark in naher Zukunft nur gut erhalten oder erneuert werden kann, ist von den finanziellen Mitteln abhängig. Die Erneuerung kostet viel Geld, das alleine mit den Club-Beiträgen und dem Beitrag in den Bootsfonds nicht aufgebracht werden kann. Der RCB ist deshalb auf die weitestgehende Unterstützung von Mitgliedern, Gönnern, Sponsoren usw. angewiesen. Dafür ist ein neues Sponsoring-Konzept in Bearbeitung.

Wer dem RCB zum achtzigsten Geburtstag oder auch darüber hinaus Kontakte zu möglichen Geldgebern verschaffen kann, ist eingeladen, mit Christian Heierli oder Robert Meyer in Verbindung zu treten.

Präsidiales

Protokoll der GV 1997

Der Wahrheit zu liebe, folgende Präzisierung: Der im Ruderjahr 1997 verstorbene Robert Böckli war *nicht* Gründungsmitglied des RCB.

RCB - Boote

Die Sorgfalt zum Bootsmaterial muss 1999 wesentlich verbessert werden, um die Schadenfälle erheblich zu senken!

Die vom RCB zur Verfügung gestellten Boote sind sehr teure Sportgeräte im Kostenbereich - je nach Typ - zwischen Fr. 8'000.- und Fr. 38'000.- .

Die ELVIA-Versicherung deckt nur die Transportschäden an den Booten bis zum Einwassern, mit einem Selbstbehalt von Fr. 1'000.- je Schadensfall. Der RCB hat **keine** Vollkasko-Versicherung, d.h. in der Folge:

Mit dem Auslagern aus dem Bootshaus ist das Boot in der Obhut des Rudersportlers bezw. der ganzen Rudermannschaft. Im Schadenfall sind der / die Verursacher gegenüber dem RCB solidarisch haftpflichtig.

Ruder-WM

Im Jahr 2001 ist die Ruderweltmeisterschaft in der Schweiz.

Unser Ziel: " **Packen wir's und sind dabei** "!

Schlusswort

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen die sich aktiv oder materiell für den RCB 1998 eingesetzt haben, herzlich zu danken.

Ich denke hier speziell an:

die Trainer
den Vorstand
die Eltern
die Gönnern
die Sponsoren
alle Helfer im Hintergrund
alle Berater

Ich wünsche allen Mitglieder und ihren Angehörigen einen guten Start ins 1999 verbunden mit den besten Wünschen!

Euer Präsident, Robert Meyer

Mutationen Vereinsjahr 1997/98

EINTRITTE

1 Bähler Ulrich	A
2 Bailiod Peter	A
3 Bianchi Manuela	A
4 Bleuler Miriam	A
5 Breijo Eva	A
6 Bruhin Michel	A
7 Burri Olivier	A
8 Conzetti Milena	A
9 Fassbender Christian	A
10 Messerli Evelyne	A
11 Forster Dionys	A
12 Gasser Camille	A
13 Gerber Martin	A
14 Grau Therese	A
15 Hunziker Frank	A
16 Kopse Alwin Rudolf	A
17 Krähenbühl Ulrich	A
18 Kühni-Garcia Marimar	A
19 Künzi Katrin	A
20 Lehmann Alfred	A
21 Mathez Andreas	A
22 Sägesser Thomas	A
23 Wagner Markus	A
24 Wälti Barbara	A
25 Wenger Rolf	A
26 Wettstein Beat	A
27 Wieser Michael	A
28 Wyler Markus	A
29 Zahler Jürg	A
30 Baumann Suzanne	J
31 Biaggi Andrea	J
32 Bianchi Michèle	J
33 Gasser Anne	J
34 Mosimann Conradin	J
35 Fankhauser Basil	Sch
36 Südbeck-Baur Simon	Sch

UEBERTRITTE

Aellig Christian	A-P
Elmiger Berchtold	A-P
Gfeller Daniel	A-P
Lerch Kurt	A-P
Loosli Hardy	A-P
Rüetschi Theodor	A-P
Straub Werner	A-P
Stübi Gerhard	A-P
Bachmann Tanja	J-P
Götti Micheline	P-A
Veuve Marc-André	P-A
Amstein David	J-JA
Gasser Anne	J-JA
Imboden Philipp	J-JA
Kienholz Ursula	J-JA
Mathez Iris	J-JA
Fankhauser Basil	Sch-J
Meyer Stefanie	Sch-J

AUSTRITTE

Beeli Reto	A
Berchem Winfried	A
Birnstiel Michael	A
Da Costa Michael	A
Egger Yves	A
Habermayr Sylvia	A
Schenk Jürgen	A
Schwarz Daniel	A
Haefeli Beat	JA
Mewes Ralf	JA
Meyer Patrik	JA
Burri Markus	P
Frey Max	+
Grieb Gerhard	P
Hess Nik	P
Hoffmann Martin	P
Langenegger Leila	P
Messerli Fritz	P
Reinhard Andreas	P
Röthlisberger Thomas	P
Schaerer Annemarie	+
Utiger Toni	P
Scherer Röslü	+
Lerch Simon	+

Veteranen 25 Jahre RCB Eintritt 1973

Geisler Verena	E
Furrer Marc	A
Lerch Andreas	A
Augsburger Serge	P
Clerc Patrice	P
Maurer Otto W.	P

50 Jahre RCB Eintritt 1948

Andres Marcel	P
---------------	---

Mitgliederbestand	96	97	98
Ehrenmitglieder	8	8	8
Aktive	110	116	131
Jungaktive	7	5	7
Junioren	12	13	14
Schüler	4	1	1
	141	143	161
Passive	124	121	117
	265	264	278
Total	265	264	278

Die Aktiv- und Jungaktivmitglieder bezahlen den SRV-Beitrag von CHF 55.00, welcher an der GV des Verbandes festgesetzt wird. Im Aktivbeitrag ist zudem ein Beitrag von CHF 20.00 zu Händen des Bootsfonds enthalten.

Hotel Restaurant Kappelenbrücke



am Wohlensee bei Bern

Montag und Dienstag
ganzer Tag geschlossen

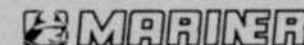
Fischspezialitäten

Mit höflicher Empfehlung

Heinz Gygax
Telefon 901 15 36
3032 Hinterkappelen

B. Wegmüller + Co.

Dorfstrasse 35 Telefon 031/901 07 00
CH-3032 Hinterkappelen Telefax 031/901 17 94



Reparaturen + Service sämtlicher Bootsmotoren
Schlauchboot-Service



Verkauf von Bootsanhängern
Boote - Motoren - Fahrschule - Winterlager
Vertretung von diversen Marken



Velohandel und
-Reparaturen

FITNESS



Kraft und Körpertraining
mit NAUTILUS und GALAXY

Sauna · Dampfbad · Solarium

Testen Sie uns mit einem **Probetraining**
unter fachkundiger Anleitung.

ALLFIT TRAININGS AG, Effingerstrasse 12, 3011 Bern, Tel. 031/382 26 26